

## Hölderlin, Friedrich: An ihren Genius (1826)

1     Send' ihr Blumen und Früchte aus nie versiegender  
2     Fülle,  
3     Send' ihr, freundlicher Geist, ewige Jugend  
4     herab!  
5     Hüll' in deine Wonnen sie ein und laß sie die  
6     Zeit nicht  
7     Sehn, wo einsam und fremd sie, die Athenerin,  
8     lebt,  
9     Bis sie im Lande der Seligen einst die fürstlichen  
10    Schwestern,  
11    Die zu Phidias Zeit herrschten und liebten, um-  
12    fängt.

(Textopus: An ihren Genius. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4054>)